© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ELL. et EV. weist nach der Beschreibung [4]) viele Aehnlichkeiten mit dem Aranyosmaróter und Temesvárer *Fusicladium* auf; da ich aber authentische Exemplare nicht untersuchen konnte, kann ich mich über die Artberechtigung dieses amerikanischen Pilzes nicht äussern.

Der Umstand, dass innerhalb des Formenkreises von *F. depressum* Varietäten unterschieden worden sind, deren Konidienträger gezähnt sind, berechtigt uns, das Fusicladium des Dill's von *F. depressum*, dessen Konidienträger ungezähnt sind, zu unterscheiden. Das Fusicladium des Dill's stimmt nun so gut mit jenem der Petersilie überein, dass ich es von diesem nicht mehr unterscheiden kann. Bei der Begründung dieser meiner Ansicht stützte ich mich nicht nur auf die Beschreibung SACCARDO's [6]), sondern auch auf die Untersuchung eines authentischen Exemplares.

Zum Vergleich habe ich ein französisches Exemplar [6] untersucht, welches SACCARDO selbst als var. *petroselini* anerkannt hat. Auch bei diesem entspringen die Konidienträger aus dem Pseudostroma; ihre Länge erreicht bis 100 μ, ihre Breite 6 μ, die Konidien sind 30—43 × 6—7 μ. In der Beschreibung SACCARDO's lesen wir: Konidienträger 70—80 × 5—6 μ, Konidien: 30—40 × 6—10 μ.

Aus allen dem ergibt sich, dass *Marssonina Kirchneri* HEGYI nichts anderes ist, als zum Teil *Phoma anethi* (PERS.) SACC., und zum Teil *Fusicladium depressum* (BERK. et BR.) SACC. var. *petroselini* SACC. Ich vermute, dass eine Untersuchung des sich bei HEGYI befindlichen Materiales zu dem gleichen Ergebnisse führen dürfte.

Zur Nomenclatur von «Phleum exaratum».

Von: Irta: } **J. Bornmüller** (Weimar).

Obwohl es ganz unzweideutig ist, was wir unter dem fast allgemein im Gebrauch befindlichen Namen *Phleum Graecum* BOISS. et HELDR. (1857) zu verstehen haben, so ist doch nicht ohne Weiteres klar, ob derselbe nach den internationalen Nomenclaturregeln zurecht besteht, bezw. ob nicht dafür ein viel älterer Name, «*Phl. exaratum*», als welches schon GRISEBACH i. J. 1844 die Pflanze ausführlich beschrieben hatte, einzutreten hat.

Die hier vorliegende Nomenclaturfrage ist eine ziemlich verzwickte und eine unangenehme. Es wird daher angebracht sein, den Fall in Kürze zu besprechen, zumal sich eine Namensänderung einer dem *Phl. Graecum* verwandten Spezies notwendig macht. Ich selbst sehe mich veranlasst, zu der mir längst bekannten Frage Stellung zu nehmen, da ich unlängst jene — wie bemerkt — neuzubenennende Art in Syrien sammelte und nun verlegen bin, für dieselbe einen einwandfreien Namen in der Literatur anzutreffen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bekanntlich hat Grisebach i. J. 1844 in seinem «Spicilegium florae rumelicae et bithynicae» (vol. II, 463) eine von ihm bei Ruskői in Thracien (i. J. 1839) gesammelte Pflanze als *Phleum exaratum* Hochst. veröffentlicht, d. h. mit einer genauen Diagnose versehen), *in der leider irrigen Annahme*, dass diese seine Pflanze ein und dieselbe Art sei, welche Kotschy (i. J. 1841) bei Aleppo gesammelt und die Hochstetter eben erst (i. J. 1843) in Kotschy's Exsiccaten als *Phl. exaratum* Hochst. ausgegeben hatte. Eine Diagnose dazu hatte Hochstetter nicht veröffentlicht, hat es auch später nicht getan, da ja Grisebach ihm *scheinbar* (!) zuvorgekommen war. Dass die Pflanze von Ruskői nicht zu Hochstetter's Art aus Syrien gehöre, wurde von Boissier wohl erst in späterer Zeit erkannt, nachdem er längst (i. J. 1857) das zuerst von Heldreich (i. J. 1849) bei Athen gesammelte, aber weitverbreitete *Phl. Graecum* Boiss.-et Heldr. (Diagn. pl. or. nov. ser. 1. fasc. 13. p. 42) aufgestellt hatte — freilich ohne dabei zu gewahren, dass diese Art schon von Grisebach beschrieben war. Offenbar erst bei Bearbeitung des 5. Bandes seiner Flora Orientalis (i. J. 1881) bemerkte Boissier Grisebach's Irrtum. Hier stellt Boissier das Grisebach'sche *Phl. exaratum* zu seinem *Phl. Graecum* Boiss. et Heldr., während er Kotschy's Pflanze, also *Phl. exaratum* Hochst., — den älteren Herbarnamen respectierend — nun ebenfalls mit einer Diagnose ausrüstete.

Dass das confundierte *Phl. exaratum (Graecum)* zuerst, also i. J. 1844 durch Grisebach, das eigentliche dieses Namens (*Phl. exaratum* Hochst. ex Boiss.) dagegen fast vier Dezennien später rite publiziert wurde, musste eher oder später zu Meinungsverschiedenheiten in der Nomenclatur führen.

Nach allgemeinem Gebrauch hätte somit der Name *Phl. Graecum* dem viel älteren rite publizierten *Phl. exaratum* Griseb. 1844 (*non* Hochst. ex Boiss. 1881) zu weichen, wie es auch bereits Hackel i. J. 1885 (Denksch. d. Akad d. Wiss. Wien, math.-naturw. Classe, Bd. L, S. 75) getan hat. In neueren Werken, wie z. B. in Halácsy Consp. fl. Graec. (III. p. 318) und Ascherson und Gräbner, Synops. d. mitt.-europ. Fl. (II, 1 S. 148), finden wir dagegen den Namen *Phl. Graecum* bevorzugt.

Nach den geltenden Nomenclaturregeln kommt die letztgenannte Ansicht zum Vorrecht, während die erstgenannte erst in ihren daraus sich ergebenden Folgerungen zur Beachtung kommt. Nach Artikel 51, 4 ist *Phl. exaratum* als einer jener Namen zu bezeichnen, der ganz fallen gelassen werden soll, da er «*dauernd* zu *Verwirrung* und *Irrtümern* Veranlassung gibt.» Für das Grisebach'sche *Phl. exaratum* tritt somit *Phl. Graecum* Boiss. et Heldr. in Kraft, für *Phl. exaratum* Hochst. et Boiss. ist dagegen unter allen Umständen ein neuer Name — *Phl. Boissieri* Bornm. — zu wählen.

Auch die Herren Dr. Thellung (Zürich) und Dr. Janchen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

(Wien), die ich in dieser heiklen Nomenclaturfrage als kompetente Persönlichkeiten zurate zu ziehen nicht unterlassen wollte, stimmen dem voll und ganz bei. Herr Dr. Thellung betont, dass *Phl. exaratum* Griseb. nach angeführtem Artikel mit Fug und Recht fallen gelassen werden darf und — provisorisch — durch *Phl. Graecum* zu ersetzen ist. Natürlich dürfe der jüngere Name *Phl. exaratum* Hochst. ex Boiss, um dessetwillen das ältere Homonym nicht anwendbar ist, nicht auf Kosten des letzteren allein berechtigten triumphieren, sondern müsse für alle Zeiten einen neuen Namen, *Phl. Boissieri* Bornm., erhalten. *Phl. exaratum* Griseb. behalte dagegen die Anwartschaft auf *Phl Graecum*. Dass Hochstetter's unpublizierte Pflanze etwas anders sei, als Grisebach annahm, sei ohne Belang. In der Praxis bleibe es bei *Phl. Graecum* und *Phl. Boissieri*.

Es ergibt sich also:

1. *Phl. Graecum* Boiss. et Heldr. (1857) syn. *Phl. exaratum* Griseb. (1844): *non* Hochst. in Ky. exsicc. (1843), Boiss. (1884).

2. *Phl. Boissieri* Bornm. (nom. nov.) syn. *Phl. exaratum* Hochst. in Ky. exsicc. (a. 1843, nom. nud.), Boiss. (1881); *non* Griseb. (1844).

Szerző czikkében kimutatja, hogy Grisebach (i h.)tévesen tartotta *Phleum exaratum* Hochst.-nek a Törökországban gyüjtött *Phleumot*, mely később a *Phl. graecum* B. et H. nevet kapta. Mivel pedig az ázsiai valódi «*Ph. exaratum* Hochst.», melynek diagnosisa sokkal később jelent meg, ezt a nevet a Grisebach-féle régebbi *Ph. exaratum* miatt nem viselheti, az ázsiai növény megjelölésére szerző a *Phleum Boissieri* nevet ajánlja.

Az Erysimum erysimoides (L.) Fritsch csoportról.

(Ueber die Gruppe Erysimum erysimoides (L) Fritsch:*)

Irta: / Von: } **Jávorka Sándor dr.** (Budapest).

(Egy táblával — mit einer Tafel.)

A Cruciferáknak «nehéz» genuszai közé tartozik az *Erysimum* nemzetség; a genuszon belül — ide számítva a Wettstein által beolvasztott *Cheiranthus* fajokat is — még csoportok, sectiók felállítása is nagyon ingatag támaszpontokon nyugszik. Jóformán egyetlen olyan jellemvonásuk sincs, mely a fajok, alakok sorozatában bárminő közöket engedne meg, vagy többé-kevésbbé világosan határolná el a legközelebbi rokonaitól úgy, hogy az

* Die Einleitung bezieht sich im allgemeinen auf die Schwierigkeiten, welche die Unterscheidung der *Erysimum* Arten bietet und auf eine Kritik der Wertigkeit der zur Unterscheidung der Arten bisher herangezogenen Merkmale. (Red.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ungarische Botanische Blätter

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: 11

Autor(en)/Author(s): Bornmüller Joseph Friedrich Nicolaus

Artikel/Article: Zur Nomenclatur von «Phleum exaratum». 18-20